

ASODUR®-B351

Universelle Industrie- und Gewerbeböden-Beschichtung



Artikelnummer	Lieferform	Farbe	Einheiten / Palette	Stück/Umverpackung
205796045	15 kg, Kombigebinde	≈ RAL 3009, oxidrot	42	1
205796145	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 3009, oxidrot	12	1
205796041	15 kg, Kombigebinde	≈ RAL 7032, kieselgrau	42	1
205796042	15 kg, Kombigebinde	≈ RAL 7030, steingrau	42	1
205796046	15 kg, Kombigebinde	≈ RAL 7016, anthrazitgrau	42	1
205796047	15 kg, Kombigebinde	≈ RAL 7035, lichtgrau	42	1
205796048	15 kg, Kombigebinde	≈ RAL 1015, hellelfenbein	42	1
205796141	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 7037, staubgrau	12	1
205796143	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 7032, kieselgrau	12	1
205796144	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 7030, steingrau	12	1
205796146	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 7016, anthrazitgrau	12	1
205796147	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 7035, lichtgrau	12	1
205796148	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 1015, hellelfenbein	12	1
205796176	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 7038, achatgrau	12	1
205796053	15 kg, Kombigebinde	≈ RAL 1001, beige	42	1
205796055	15 kg, Kombigebinde	≈ RAL 7040, fenstergrau	42	1
205796155	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 1001, beige	12	1
205796157	30 kg, Set (2K)	≈ RAL 7040, fenstergrau	12	1

Einsatzgebiete / Oberflächenschutz

- als Bodenbeschichtung von zementgebundenen Untergründen
- für innen und außen

ASODUR®-B351

Produkteigenschaften

- hohe Druck- und Biegezugfestigkeit
- Brandklasse B (DIN EN13501) bei 50 Gew.-% Quarzsand-Zugabe
- Witterungs-, Frost- und Tau-Wechselbeständig
- lösungsmittelfrei
- mechanisch und chemisch hoch belastbar
- weichmacherbeständig (PKW-Autoreifen)
- beständig gegen eine Vielzahl an Säuren und Laugen, Reinigungsmittel in Anwendungskonzentration

Vorteile

- pigmentiert
- selbstverlaufend
- wirtschaftlich mit Quarzsand füllbar
- geeignet für indirekten Lebensmittelkontakt
- rutschhemmend einstellbar (bis Klasse R12)

vorhandene Prüfzeugnisse

- Brandverhalten
- Konformität DIN EN 13813
- Rutschhemmungsklassen
- Verwendbarkeit als Bodenbelag im Lebensmittelbereich
- Eignung indirekter Lebensmittelkontakt
- Prüfung im Rahmen der DIN EN 13813 Haftzugfestigkeit
- Prüfung Schlagfestigkeit DIN EN ISO 6272-1:11:2011
- Emissionsprüfungen

ASODUR®-B351

Technische Daten

Materialeigenschaften

Produktkomponenten	2K-System
Materialbasis	Epoxidharz
Dichte, verarbeitungsfertiges Produkt (ISO 1183-1)	ca. 1,41 kg/dm ³
Biegezugfestigkeit (DIN EN 196-1)	ca. 44 N/mm ²
Druckfestigkeit	ca. 70 N/mm ²
Haftfestigkeit	≥ 1,5 N/mm ²
Shore-D Härte	ca. 72
Viskosität, verarbeitungsfertiges Produkt [Wert]	ca. 1200 mPa*s
Klassifizierung des Brandverhaltens gemäß DIN EN 13501-1	Bfl - s1

Anmischen

Mischungsverhältnis, Komponente A	100 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Komponente B	24 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Zugabe Ausgleichs-/Kratzspachtelung ASO-FF	ca. 0,02 - 0,03 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Zugabe ASO-FF (geneigte Flächen)	ca. 0,01 - 0,05 Gewichtsanteile
Mischungsverhältnis, Zugabe Quarzsand (Ø 0,1 - 0,6 mm)	50 Gewichtsanteile
Mischzeit	ca. 3 Minuten

Verarbeitung

Untergrundtemperatur	ca. 10 - 35 °C
Max. relative Luftfeuchtigkeit	80 %
Verarbeitungszeit	ca. 30 Minuten
Verbrauch pro m ² und mm Schichtdicke	ca. 1,4 kg
Mindest-Reaktionstemperatur	min. 10 °C
Überarbeitbar (min.)	nach 12 Stunden
Überarbeitbar (max.)	bis 24 Stunden
Begehbar nach	ca. 12 Stunden
Verarbeitungstemperatur	ca. 10 - 35 °C
Durchhärtungszeit / volle Belastbarkeit	ca. 7 Tage

Verarbeitungstechnik

Hilfsmittel / Werkzeuge

- Rührwerk (ca. 300 U/min)
- Rondenkorb
- Spachtel
- Stachelwalze
- Zahnralpel mit Dreieckzahnung

Untergrund vorbereiten

Anforderung an den Untergrund

1. tragfähig
2. fest
3. griffig
4. trocken
5. geschützt vor rückseitiger Feuchtigkeitseinwirkung
6. frei von haftungsmindernden Stoffen

Maßnahmen zur Untergrundvorbereitung

Untergrundvorbereitungen sind unter Beachtung der DIN EN 14879-1:2005, 4.2 ff. auszuführen.

ASODUR®-B351

Güte des Untergrundes

	Beton/PCC-Mörtel	Estrich	Putz
Güte	min. C20/25 gemäß DIN EN 1504-3	min. CT-C25-F4 gemäß DIN EN 13813	min. P IIIa/P IIIb
Haftzugfestigkeiten	≥ 1,5 N/mm ²	≥ 1,5 N/mm ²	≥ 0,8 N/mm ²
Alter	min. 3 Monate	min. 28 Tage	min. 28 Tage
Restfeuchte	≤ 4 CM-%	≤ 4 CM-%	≤ 4 CM-%

Fläche vorbereiten

1. Saugende Untergründe mit ASODUR-GBM in zwei Arbeitsgängen porendicht grundieren.
2. Die frische, letzte Grundierungsschicht mit Quarzsand (Ø 0,1–0,6 mm) abstreuen.
3. Bei starken Unebenheiten erfolgt je nach Rautiefe eine Kratzspachtelung. (Siehe gültiges Technisches Merkblatt ASODUR-GBM)

Anwendung

Anmischen

1. Beim Mischvorgang sollte die (ideale) Materialtemperatur +15 °C betragen.
2. Das Harz im Originalgebinde homogen aufmischen.
3. Den Härter ins Harz geben.
4. Der Härter muss restlos aus dem Behälter laufen.
5. Mit dem Rührgerät gründlich bis zur homogenen Konsistenz vermischen.
6. Der Härter muss gleichmäßig verteilt sein.
7. Die Mischzeit beträgt ca. 3 Minuten.
8. Die Masse in einen sauberen Eimer umtopfen.
9. Nochmals sorgfältig umrühren.
10. Die Zumischung von Zuschlägen erfolgt in das fertig angemischte und umgetopfte Material.
11. Die Zuschläge müssen eine Materialtemperatur von ca. +15 °C haben.
12. Verwendeter Quarzsand muss feuergetrocknet sein.
13. Bei senkrechten und geneigten Flächen empfehlen wir die Zugabe von 1 – 5 Gew. - % ASO®-FF.
14. ASO®-FF portionsweise unter Verwendung eines geeigneten Rührgerätes beimischen.
15. Nochmals sorgfältig umrühren.

Als Dünnbeschichtung (ca. 1 mm Schichtdicke)

1. Der Untergrund ist nach gültigem Technischen Merkblatt zu grundieren.
2. ASODUR®-B351 (ohne Zugabe von Quarzsand) in einem Arbeitsgang im Spachtelverfahren auftragen.
3. Zum Entlüften der aufgetragenen Verlaufsbeschichtung ist die Fläche unbedingt im Kreuzgang mit einer Stachelwalze abzurollen, um eine Blasenbildung zu verhindern.
4. Verbrauch: ca. 1,4 kg/m²

Als Dickbeschichtung (ca. 2 mm Schichtdicke)

1. Der Untergrund ist nach gültigem Technischen Merkblatt zu grundieren.
2. ASODUR®-B351 mit Quarzsand Ø 0,1–0,6 mm (Verhältnis 2:1 Gew.-Teile) mischen. ASODUR-B351 (Bindemittel: ca. 1,2 kg/m²; Quarzsand: 600 g/m²; je 1 mm Schichtdicke) in einem Arbeitsgang im Spachtelverfahren auftragen.
3. Verbrauch: ca. 1,8 kg/m² an Mischung für ca. 1 mm Schichtdicke
4. Zum Entlüften der aufgetragenen Verlaufsbeschichtung ist die Fläche unbedingt im Kreuzgang mit einer Stachelwalze abzurollen, um eine Blasenbildung zu verhindern.

Rutschhemmende Oberfläche

1. Je nach Anforderung an den Rutschfestigkeitsgrad wird auf der erhärteten Beschichtungsfläche eine Einstreuschicht mit ASODUR®-B351 (ca. 300–350 g/m²) im Kreuzgang aufgerollt.
2. Die noch frische Rollbeschichtung wird mit feuergetrocknetem Quarzsand (Ø 0,1–0,6 mm / 0,5–1,0 mm / 1,0–1,6 mm; ca. 1,5 kg/m²) abgestreut. Nach Erhärtung der Einstreuschicht den nicht gebundenen Quarzsandanteil sorgfältig entfernen.
3. Zur Deckversiegelung wird ASODUR®-B351 (ca. 360–600 g/m²) in einem Arbeitsgang auf die Einstreuschicht gleichmäßig aufgetragen und im Kreuzgang verteilt.

Reinigung der Werkzeuge

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit geeignetem Lösemittel reinigen.

ASODUR®-B351

Lagerbedingungen

Lagerung

Frostfrei, kühl und trocken. Bei min. 10 - 25 °C für 24 Monate im Original-Gebinde. Angebrochene Gebinde umgehend aufbrauchen.

Hinweise

- Angegebene Verbrauchsmengen sind rechnerisch ermittelte Werte ohne Zuschläge für Oberflächenrauheit und -saugfähigkeit, Niveaualage und Restmaterial im Gebinde. Wir empfehlen immer einen kalkulatorischen Sicherheitsaufschlag von 10 % auf die errechneten Verbrauchsmengen.
- Höhere Temperaturen verkürzen die Verarbeitungszeit. Niedrigere Temperaturen verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit. Der Materialverbrauch erhöht sich ebenfalls bei niedrigen Temperaturen.
- Die Haftung der einzelnen Schichten aufeinander kann durch Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigung zwischen den einzelnen Arbeitsgängen stark gestört werden. Beschichtungsarbeiten bedingen eine Untergrundtemperatur von min. 3 °C über der Taupunkt-Temperatur.
- Tritt zwischen den einzelnen Arbeitsgängen eine längere Wartezeit ein oder sollen mit Flüssigkunstharzen bereits behandelte Flächen nach einem längeren Zeitraum erneut beschichtet werden, so ist die alte Oberfläche gut zu reinigen und gründlich anzuschleifen. Danach ist eine vollständige, porenfreie Neubeschichtung vorzunehmen.
- Geringe Farbunterschiede, bedingt durch verschiedene Produktionsansätze und Rohstoffschwankungen, sind unvermeidlich. Abgegrenzte Flächenabschnitte sind mit demselben Produktionsansatz (gleiche Chargen-Nr. des Liefergebinde) durchzuführen.
- Bei folgenden Sonderfarben ist ein Mindestverbrauch von 2,8 kg/m² erforderlich: RAL 1006, RAL 1007, RAL 1012, RAL 1016, RAL 1017, RAL 1021, RAL 1023, RAL 1028, RAL 1032, RAL 1037, RAL 2001, RAL 2002, RAL 2003, RAL 2009, RAL 5020
- Oberflächen-Schutzsysteme müssen nach ihrer Applikation für ca. 4–6 Stunden vor Feuchtigkeit (z. B. Regen-, Tauwasser) geschützt werden. Feuchtigkeit bewirkt eine Weißfärbung und/oder eine Klebrigkeit der Oberfläche und kann zu Störungen bei der Aushärtung führen. Verfärbierte und/oder klebrige Oberflächen sind, z. B. durch Schleifen oder Strahlen, abzutragen und erneut zu überarbeiten.
- Durch schleifende Beanspruchung kann die Oberfläche verkratzen. Besonders sichtbar bei dunklen Farbtönen. Die Funktionsfähigkeit wird hierdurch nicht beeinflusst.
- Um die Oberflächengüte und -optik langfristig zu erhalten, empfiehlt sich die regelmäßige Pflege der Oberfläche mit geeigneten Reinigungs- und Pflegemitteln.
- Die technischen Merkblätter der genannten Produkte sind vor Beginn der Arbeiten zu beachten.
- Anwendungen, die nicht eindeutig in diesem Technischen Merkblatt erwähnt werden, dürfen erst nach Rücksprache und schriftlicher Bestätigung durch den Technischen Service der SCHOMBURG GmbH erfolgen.
- Detaillierte Hinweise zur Verarbeitung sind in der Technischen Zusatzinformation Nr. 19 „Verarbeitung von ASODUR-Produkten“ enthalten und zu beachten.

Einschlägige Regelwerke

Die anerkannten Regeln der Bautechnik, die einschlägigen Richtlinien und aktuellen Regelwerke sind zu beachten.

Das gültige Sicherheitsdatenblatt beachten!

GISCODE: RE 90

ASODUR®-B351

Erläuterungen

Konformität / Deklaration / Nachweise



Farabbildungen

	≈ RAL 7040, fenstergrau
	≈ RAL 7038, achatgrau
	≈ RAL 7037, staubgrau
	≈ RAL 7035, lichtgrau
	≈ RAL 7032, kieselgrau
	≈ RAL 7030, steingrau
	≈ RAL 7016, anthrazitgrau
	≈ RAL 3009, oxidrot
	≈ RAL 1015, hellelfenbein
	≈ RAL 1001, beige

ASODUR®-B351

Chemische Beständigkeit

Prüfflüssigkeiten	Konzentration (%)	Klassifizierung		
		(≤ 8 Stunden) geringe Beständigkeit	(≤ 72 Stunden) mittlere Beständigkeit	(≤ 14 Tage) hohe Beständigkeit
Anorganische Säuren				
Salpetersäure	15			X
Schwefelsäure	15			X
Salzsäure	30			X
Organische Säuren				
Ameisensäure	2			X
Zitronensäure	15			X
Milchsäure	20			X
Alkalien				
Natronlauge	20			X
Ammoniak	25			X
Lösungsmittel				
Kerosin	pur			X
Benzin	pur			X
Diesel	pur			X
Ethanol	pur		X	
Öle				
Motoröl	pur			X
Bremsflüssigkeit	pur			X
Heizöl	pur			X
Wässrige Lösung				
Meersalz	20			X
Tausalzlösung	35			X

Alle Angaben wurden unter Laborbedingungen bei +20°C ermittelt. Abweichungen durch höhere Temperaturen, örtliche Gegebenheiten und Umgebungsbedingungen sind möglich. Leichte optische Oberflächenveränderungen oder geringfügiges Aufquellen, ohne die Funktionalität der Abdichtung zu beeinträchtigen, sind dabei grundsätzlich nicht auszuschließen. Im Zweifelsfall empfehlen wir eine objektbezogene Eignungsprüfung.

Die Rechte des Käufers in Bezug auf die Qualität unserer Materialien richten sich nach unseren Verkaufs- und Lieferbedingungen. Für Anforderungen die über den Rahmen der hier beschriebenen Anwendung hinausgehen, steht Ihnen unser technischer Beratungsdienst zur Verfügung. Diese bedürfen dann zur Verbindlichkeit der rechtsverbindlichen schriftlichen Bestätigung. Die Produktbeschreibung befreit den Anwender nicht von seiner Sorgfaltspflicht. Im Zweifelsfall sind Musterflächen anzulegen. Mit Herausgabe einer neuen Fassung der Druckschrift verliert diese ihre Gültigkeit.